

10/1973

+ egmont +



mit **POSTER**

**Marinefliegergeschwader 2**

Tarp / Egebek



# TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (0 46 35) **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 (0 46 38) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Landkreis Flensburg

# Ich habe es nicht weit



Ich wohne in Ihrer Nachbarschaft  
und komme schnell.  
Nicht nur im Schadenfall.  
Immer, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen.

**ROLAND WERFT**

Hauptvertreter

2391 FRÖRUP · Telefon 0 46 38 / 354

hoffentlich **ALLIANZ** versichert



# »HAUS DER REISE«



Flensburg, Norderhofenden 20, Tel. 0461 - 28061

Wir kommen zu Ihnen  
jeden Donnerstag  
von 15-17 Uhr.  
Tarp S 1-2 Geschwader-  
stab, Zimmer 23

- Sofortverkauf v. Bundesbahnfahrkarten
- Familien-Heimfahrten
- Reisevermittlungen aller Art

## Zur dänischen Märcheninsel ÆRO



Tägliche Abfahrzeiten 10.00 und 13.30 Uhr  
jeden Sonnabend 18.00 Uhr

Ausweis erforderlich

Auskünfte und Buchungen auch durch unsere Vertretung:

Frau B. HÄDER - Tarp, Pommernstraße 15 - Tel. 04638-232

**Ein kluger  
Sparer  
verschenkt  
keine  
Prämien.**



**Und Sie?**

20 bis 42%  
staatliche Prämie  
auf den Sparbetrag,  
dazu unsere Zinsen -  
ein solches Geschenk  
gibt's nicht alle Tage.  
Holen Sie es sich.  
Schließen Sie  
Ihren prämi-  
enbegünstigten  
Sparvertrag  
bei uns ab.

## Kreissparkasse Flensburg

Zweigstelle Tarp · Zweigstelle Eggebek



N  
O  
C  
H

*größer  
moderner  
leistungsfähiger*

Telefon  
04609/315

KAUFHAUS  
**PETER SCHULTZ**  
EGGEBEK

Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -  
in Musikinstrumente aller Art  
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten

Militäreffekten

Vom Knopfe bis zum Brückenhut,

den Seemann kleidet gern und gut :

Tel. 23200

Flensburg Norderstr. 11 - 13

ARTHUR

ANDERSSON



# in eigener sache

Der + egmont + hat wieder einen Chefredakteur. Fähnrich zur See Krümke hat sich bereit erklärt, die Verantwortung für die Geschwaderzeitung zu übernehmen. Um ihn dem Leserkreis bekannt zu machen stellt er sich kurz selbst vor :

Ich trat im Jahre 1972 in die Bundesmarine ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung und der Marineschule Mürwik, die einen Batterieleiter- und Schiffssicherungslehrgang einschloß, kam ich im Frühjahr für drei Monate ins MFG 2, wo ich im Stab H und in der HF1a eingesetzt wurde. Nach einem viermonatigen Objektschutzlehrgang in Neustadt, kehrte ich im Oktober wieder nach Tarp zurück, wo ich den Rest meiner Dienstzeit in der HSI verbringen werde. Ich werde mich bemühen, ein würdiger Nachfolger von KptLt Hintze zu sein und hoffe, daß es mir gelingt, den guten Ruf des + egmont + aufrecht zu erhalten.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch die übrigen Redaktionsmitglieder vorstellen. Es fehlt allerdings Frau Czwalińska, die diesen Monat nicht an der Redaktionsarbeit teilnehmen konnte.



Lt zS Kolpin

OBtSm Engelhardt

Gefr Rianas





Kaufhaus

**H E N S E N**

Tarp, Bahnhofstraße 2

**Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre**

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

**TREENE**

**APOTHEKE**

**Apotheker Carl Frahm**

2384 Eggebek Kr. Flensburg

Hauptstraße

Telefon 397



# Übergabe von 2400 DM

An 24.10.1973 konnte Kapitän zur See Otto im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Bürgermeistern der Gemeinden Tarp, Eggebek und Bollingstedt, Baak, Westphal und Thomsen einen Betrag von DM 2400 übergeben. Die Gemeinde Tarp erhält davon 1200, Eggebek 800 und Bollingstedt 400 DM. Die 2400 DM sind der Reinerlös des von der Horstgruppe veranstalteten Bordfestes ( + egmont + 9/73 ). Der Kommandore würdigte in diesem Zusammenhang noch einmal den Einsatz der Organisatoren und wies darauf hin, daß im Jahre 1973 bisher 1 0 2 7 0 DM von Geschwaderangehörigen für gemeinnützige Zwecke gespendet wurden. Unsere Bilder zeigen Ausschnitte der Feierstunde im Offiziersheim.



-wik-

# HMS 'scylla' in Flensburg



Die britische Fregatte HMS "Scylla" kam am 15. Oktober mit ihrer 260 Mann starken Besatzung zu einem sechstägigen Besuch nach Flensburg - Mürwik. Es war der erste Besuch dieses Kriegsschiffes in einem deutschen Hafen. Für die Besatzung war ein umfangreiches Programm vorbereitet worden. Der offizielle Teil wurde durch Höflichkeitsbesuche des britischen Marineattachés in Bonn, KptzS C.C. Howard, des britischen Generalkonsuls in Hamburg, H.W.King, und des Kommandanten der "Scylla", KptzS O.P. Sutton, im Rathaus eröffnet. Nach Gegenbesuchen von Stadtpräsident Artur Thomsen und Flensburgs Bürgermeister Dr.Christensen, traf man sich abends zu einem Cocktailempfang auf der "Scylla". Für die Besatzung standen in den darauffolgenden Tagen neben weiteren Empfängen, Stadtrundfahrten, Betriebsbesichtigungen, auch sportliche Veranstaltungen auf dem Programm (HMS "Scylla" - MFG 2). Am Samstag, dem 20. Okt. verließ die Fregatte wieder den Stützpunkt Mürwik. Die HMS "Scylla" wurde 1970 in Dienst gestellt und gehört zu der "Leander-Klasse". Weitere Einzelheiten über diese Fregatten können Sie aus dem nebenstehend abgedruckten Informationsblatt entnehmen.

-wk-

Die Fregatten der Leander-Klasse stellen die stärksten und seetüchtigsten Schiffe dar, die je in der Royal Navy im Dienst standen und sind gleichzeitig auch die grösste Kriegsschiffklasse der modernen Kriegsmarine. Es ist ihre Aufgabe bei allen Wetterverhältnissen schnelle U-Boote zu jagen und zu zerstören, obwohl sie auch als Mehrzweckschiffe andere Schiffe, Flugzeuge und Landziele angreifen können.

Für diese Zwecke sind in den glatten Schiffskörpern alle Arten von Waffen und Ortungsmitteln untergebracht, die überhaupt in Schiffe dieser Grösse eingebaut werden können. Sie umfassen Frühluftwarn-Radar, das "Seacat"-Flak-Raketensystem, moderne U-Boot-Ortungseräte und einen leichten "Wasp"-U-Bootabwehr-Hubschrauber, ausgerüstet mit Zielsuchtorpedos.

Das "IKARA"-U-Bootabwehr-Waffensystem wird in einige der Schiffe eingebaut.

Die Schiffe haben eine Verdrängung von 2.200 Tonnen, eine Länge von 113 m und eine Breite von 12,5 m. "Andromeda" und spätere Schiffe besitzen eine Breite von 13 m.

Fregatten der Leander-Klasse sind bei der Royal Navy sehr beliebt und haben einen grossen Beitrag zur britischen Ausfuhr geleistet. Zwei von ihnen, "Waikato" und "Canterbury", sind für die neuseeländische Kriegsmarine gebaut worden, die indische Kriegsmarine hat drei bestellt, die Kriegsmarine von Chile bestellte zwei und sechs Schiffe stehen im Dienst der holländischen Kriegsmarine. Ein Grossteil der Ausrüstung dieser Schiffe wird von England geliefert.

*Fregatten der Leander-Klasse und ihre Kenn-Nummern.*

LEANDER	F109
AJAX	F114
DIDO	F104
PENELOPE	F127
GALATEA	F18
AURORA	F10
NAIAD	F39
EURYALUS	F15
CLEOPATRA	F28
ARETHUSA	F38
SIRIUS	F40
PHOEBE	F42
MINERVA	F45
DANAE	F47
JUNO	F52
ARGONAUT	F56
ANDROMEDA	F57
HERMIONE	F58
JUPITER	F60
BACCHANTE	F68
CHARYBDIS	F75
SCYLLA	F71
ACHILLES	F12
DIOMEDE	F16
APOLLO	F70
ARIADNE	F72



Ein "Wasp"-Hubschrauber beim Landen auf dem Flugdeck

## HMS SCYLLA gegen MFG 2



Anlässlich des Besuchs der HMS "Scylla" stand auch ein Fußballspiel einer Auswahl dieser Fregatte gegen die Geschwadermannschaft des MFG 2 auf dem Programm. Das MFG 2 mußte auf einige Stammspieler verzichten und konnte so nicht mit der stärksten Mannschaft nach Flensburg fahren, wo das Spiel auf

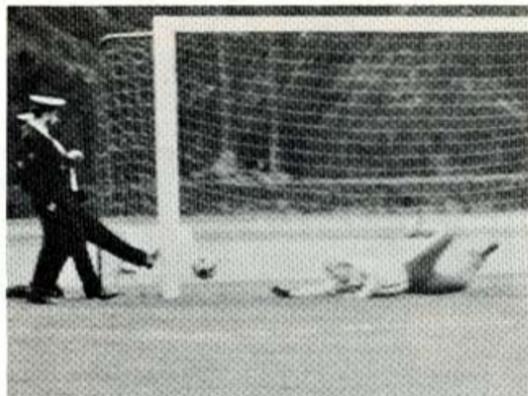
dem Platz der Marineschule ausgetragen wurde.

Die Mannschaft der "Scylla" hatte sich einen großen Anhang mitgebracht, der die Spieler lautstark unterstützte.



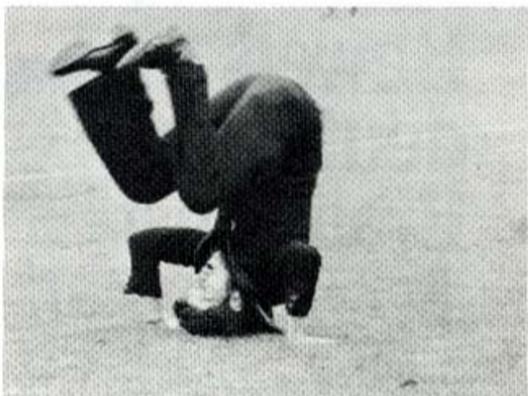
Mit etwas seltsamen Mit -  
teln, ( wie sie vielleicht  
auf dem englischen Eiland  
üblich sind ) versuchten  
die Fußballfans ihrer  
Mannschaft zum Sieg zu  
verhelfen.

Hier wurde der Ball, der  
am MFG-Tor vorbeigestri -  
chen wäre, durch den Fuß  
eines Anhängers ins Netz  
gelenkt. Dieses Tor galt.



Und auch so kann man ei -  
nen Gegenspieler aus -  
schalten.

Insgesamt kann man zu dem  
Spiel sagen, daß nicht mit  
letztem Ernst gekämpft  
wurde ( obwohl die "Scylla"  
Spieler zeitweise sehr  
hart spielten ) und auch  
die Zuschauer ihren Spaß  
hatten. Die Geschwader -  
mannschaft spielte zu -  
nächst überlegen und führ -  
te so zur Halbzeit mit  
5 : 1 Toren. Nach dem Sei -  
tenwechsel kamen die Eng -  
länder besser ins Spiel  
und erkämpften sich sehr  
zur Freude ihrer Anhänger  
bis zum Abpfiff ein 6 : 6  
unentschieden.



-wk-

Foto Olt Rode



Legen Sie Ihren Umzug in **fachgerechte** Hände. Wir sorgen für einen sicheren Transport nach jedem gewünschten Ort: Inland, Ausland und auch Seeverpackung und Lagerung.

Unser **Umzugsberater** steht für einen unverbindlichen Besuch bereit. Fordern Sie ihn bitte rechtzeitig an.

## **H. CHR. PETERSEN - FLENSBURG**

Harniskai 1 - Telefon 0461/172 70

---

# **Ritter-Pils Beweis deutscher Braukunst**



DORTMUNDER  
RITTERBRAUEREI AG

---

*Walter Neumann*

**Bierverlag**

**TARP**

Telefon 0 46 38 / 385 u. 485

# Schnappschüsse

Jetzt haben die doch vergessen,  
das Loch zu  
verschweißen !



Boutique

---

**Mode-Teuhe**

---

gegenüber der Kreissparkasse Tarp



**W. Leder    Nutzfahrzeuge**  
**Flensburg-Weiche Ruf0461/9515**  
Kraftfahrzeug - Reparatur

**Magirus Deutz**



**FOTO-LASSEN**

Das interessante Fachgeschäft  
**macht's — hat's — schafft's**  
Flbg. - Holm 51 - am Südermarkt

# 1000 FLUGSTUNDEN



Am 19. Oktober 1973 konnte in MFG 2 wieder ein Flugjubiläum gefeiert werden: Olt z S Mecklenburg, Pilot der 1. Staffel, flog seine 1000. Flugstunde. Er wurde von seinen Staffelkameraden der Technik und der Horstfeuerwehr empfangen, um dieses Ereignis gemeinsam

mit Bier und Sekt zu "begießen". Anschließend ließ es sich die Feuerwehr nicht nehmen, einem alten Brauch nachzukommen.



+egmont+ schließt sich den Gratulanten an und wünscht Olt z S Mecklenburg alles Gute für die nächsten 1000 Flugstunden.

-wk-

# verlegt nach NORD und WEST

Im September und Oktober waren Bauarbeiten an der Piste des Marinefliegerhorstes Eggebek erforderlich. Das fliegerische Ausbildungsprogramm unseres Geschwaders duldet jedoch keine Unterbrechung. Also wurde die Verlegung von Geschwaderteilen nach Nord-Europa und West-Europa befohlen. Die 1. Staffel verlegte nach Landivisau in Frankreich und die 2. Staffel nach Tirstrup in Dänemark. Diese einfache Aussage, eine Staffel verlegt, ist zwar nicht ganz falsch, ist jedoch nur die Spitze vom Eisberg. Hier zeigt sich, was erforderlich ist, um die Flugzeuge und Flugzeugführer in die Luft zu bekommen. Alle Sparten der Technik sind beteiligt, Wartung, Instandsetzung, Prüfer; ohne Flugbetriebspersonal in Tower, Base ops, GCA, Wetterberatung fühlen sich die Piloten wie nackt im Schneesturm. Arzt, Sanitäter und Spieß sind so wichtig für die Gesundheit, Arbeitskraft und äußere Ordnung der Soldaten wie der Zolloffizier für die Stimmung der Truppe. Soldaten aus all diesen Fachsparten und viele mehr waren dabei und haben Leistung, Einsatzbereitschaft und Geist unserer Marine und besonders der Marineflieger eindrucksvoll in Frankreich und Dänemark demonstriert.

Es wurde jedoch nicht nur hart gearbeitet und viel geflogen, der internationale "Gesellschaftsteil" kam nicht zu kurz. Wenn die "Eggebecker Franzosen" ihre Choleraschutzimpfung durch reichlichen Genuß von Muscheln und Austern testeten, so haben die "Dänen" zwar manchmal im kalten Zelt gezittert, sich jedoch in den Damenwahl-Diskoteken von Aarhus wieder erwärmen können. Besonders aber bei den kameradschaftlichen Veranstaltungen, sei es nun in vornehmen Messen unter Palmen oder im Zelt bei Bullerofen und Zauberer, hat sich gezeigt, wie sehr Europa und besonders deren Soldaten schon zusammengewachsen sind. Und genau das kommt in den folgenden Briefen zum Ausdruck.

FKpt Kiermayr, F 2



DETLEF KNUTZEN

Bierverlag Getränke-Heimdienst

*Treenetal*

LIMONADE

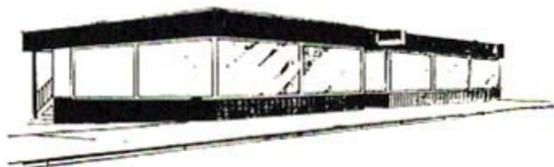
2391 TARP, Kr. Flensburg

Telefon 04632 322

# Schultheiss Bier

Wir sind Ihre Spar-Bank,  
weil wir vor das Sparen  
die persönliche Beratung  
gesetzt haben. Sprechen  
Sie mit uns  **WESTBANK**

wir  
sind  
für SIE  
da



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

**Gafert & Co**

2391 TARP Tel. 04638 / 955 + 956

## HERRENBEKLEIDUNG

*schielke*

Das Haus für gepflegte Fertigtekleidung · 238 SCHLESWIG · Bismarckstraße 4  
Marine-Uniform für den Offizier . . . ohne Besatz **DM 249,-** Tel. 04621/24436  
Marine-Uniform für den Portepee-Unteroffizier

Trevira-Schurwolle **DM 269,-** Dienstgrad- und Laufbahnabzeichen **DM 12,90**  
Mantel **DM 130,-** Mützensgestell **DM 25,-** u. **DM 45,-**

finden Sie gut und preiswert beim Uniform-Schneider

*schielke*

*Warum* verbringen Sie Ihre Ferien, Ihren Urlaub oder auch kurzzeitige Kommandierungen

*nicht auf dem schönen Bauernhof?*

Wir bieten Ihnen komplette separate Wohnungen mit allem Komfort, auch für erhöhte Ansprüche

**Janneby (Nähe Tarp und Eggebek), Thomas Brodersen Tel. 046 07/205**

# Der Weg in die Bretagne

Am 15. Mai 1973 startete eine DO 28 von Eggebek und nahm Kurs nach Südwesten. An Bord befanden sich außer der Besatzung zwei Piloten Kapitänleutnant Tengler und Oltz3 Krusemeyer und ein technischer Offizier KptLt Schadt.

Ziel: Base Aero Navale Landivisiau

Zum ersten Mal sollte ein Staffelaustausch einer F - 104-Staffel der Marine mit der französischen Marine stattfinden.

Die besonderen Schwierigkeiten bei diesem Staffelaustausch lagen darin, daß in Landivisiau keine F 104 G stationiert sind. Eine genaue Überprüfung der technischen Kapazität und der Flugsicherungseinrichtungen war deshalb erforderlich.

Nach einer Flugzeit von 6 Std. mit einer Zwischenlandung in Falkenburg/Holland setzte die DO in Landi zur Landung an. Sofort danach wurde mit den Vorbereitungsgesprächen begonnen. Während wir am ersten Tag Unterbringung, Verpflegung, Busfahrten und die tägliche Routine besprachen, widmeten wir uns am 2. Tag ganz den Problemen der Technik. 8 Stunden lang durchforsteten wir die Wartungshallen der Crusaders und der Etendards nach geeigneten E-Anschlüssen, Hydrauliktestständen, Triebwerksausbauwagen etc. und meine Finger wurden bald heiß vom vielen Nachschlagender technischen Ausdrücke im Lexikon.

Am Abend des zweiten Tages konnten wir nach einer Abschlußbesprechung feststellen, daß ein Staffelaustausch möglich war, die Technik arbeiten konnte und ein fertiges Flugprogramm für gemeinsame Flüge F 104, Etendards und Crusader feststand.

Am 16. 05. 1973 kehrten wir nach Eggebek zurück. Die gesammelten Erfahrungen wurden nochmals überprüft und dann gab es grünes Licht für BAN Landivisiau.

Abflug am 03. Juli.

Doch einige Tage nach unserer Rückkehr schien sich der Traum von Landi in Luft aufzulösen. In einem Fernschreiben wurde dem Geschwader mitgeteilt, daß kein Flugtransportraum vom Lufttransportkommando zur Verfügung gestellt werden könne, da sich alle Transallmaschinen zu diesem Zeitpunkt in einem Manöver befänden.

Jetzt aufgeben ? Alles absagen ? Die ganze Arbeit umsonst? Nein!  
Bald begannen die Fernschreiber zwischen Eggebek und Landvisiau  
zu klappern und nach einiger Zeit des Verhandeln war ein neuer  
Termin für den Staffelaustausch ausgehandelt und dabei blieb es  
dann auch.

OLtZS Krusemeyer, F

## Sauna am Stadtpark

früher Holm-Bad

W. SÜLTER  
Staatl. geprüfter Masseur  
Med. Bademeister

Die Sauna ist geöffnet für

Herren: Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend

Frauen: Montag und Mittwoch  
Ehepaare: Freitag



239 FLENSBURG · MARIENSTRASSE 61 · TELEFON 226 55

  
**EKU**

# Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

## Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



*Volltreffer* in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk



Es

liefert preiswert zu jeder Zeit

KOHLN • HEIZÖL • DÜNGEMITTEL

**Max Karstens**

TARP      Bahnhofstr. 4      Tel. 04638 300



**Flensburger  
Pils**

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

1. 6. 1920



1. 6. 1970

FACHGESCHÄFT

**Uhren-Thomsen, Tarp**

Inh.: Hans-Georg Asmussen

TARP • Dorfstraße 13



## Kameradschaftstreffen in Landivisiau

Am 04.10.1973, um 11.45 Uhr, waren die Unteroffiziere und Mannschaften des Kontingents des MFG 2 von Messepräsidenten des U-Corps der BAN-Landivisiau Maitre Principal, HBtsm Simon, zu einem Umtrunk in der Messe eingeladen. Bei dieser Gelegenheit überreichte HBtsm Bock das Wappen des MFG 2 und bedankte sich im Namen der Unteroffiziere und Mannschaften für die freundliche Aufnahme und für die Hilfe der Unteroffiziere von Landivisiau. M.P. Simon bedankte sich recht herzlich und überreichte eine Schale mit dem Wappen der BAN-Landivisiau. Er äußerte sich sehr zufrieden über die Zusammenarbeit mit den Kameraden des MFG 2.



HBtsm Bock      TI

### HUK - Versicherungen

preiswert und umfassend

Rita Dolle  
239 Flensburg-Mürwik  
Travestraße 1a  
Tel. 0461/36523 - 28502

#### VERTRAUENSMANN

für Kfz-, Lebens- und  
Sachversicherungen.

## NOVA

### Versicherungen

Der berufliche Weg nach  
I h r e r Bundeswehrzeit:

Mitarbeiter  
im Aussendienst  
der N O V A

Der heutigen Zeit angepaßte  
Garantiebezüge erhalten  
Sie schon während der Aus-  
bildung zum Versicherungs-  
fachmann im Angestellten-  
verhältnis. Moderne und  
marktgerechte Tarife der  
Kranken-, Unfall, Lebens-  
und Sachversicherungen hel-  
fen Ihnen, sich eine sich-  
ere Existenz aufzubauen.

Bewerben Sie sich bitte bei

N O V A

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg  
Dr.-Todsén-Strasse 7  
Tel.: 0461/7410

## NOVA

### Versicherungen

# SAN-- intern, LANDIVISIAU

" Träumereien an französischen Kaminen " schrieb ein berühmter Chirurg, der heute natürlich im Schatten des Krankenschwestern - reports verblissen würde. Aber schließlich war seinerzeit der Bevölkerungsbedarf an pornographischer Kontinuität wegenevölliger Unaufgeklärtheit noch gering. " Feuilletonistische Gedanken nach Revierstunden im bretonischen Flugzeughangar " nenne ich meinen Bericht. Gleich vorweg, Kameraden des Westens, die Sie 10 Tage lang tapfer alles durchstanden, hier wird nicht ausgepackt, ich schreibe keinen Report und denke nicht daran, etwas zu enthüllen. Ich bleibe konservativ und widersetze mich dem zeitgemäß angepaßten Drang nach Transparenz (eigentlich müßten Spione die Dienstaufsicht in der Spionageabwehr führen), nein, ich werde schweigen, wie das Gesetz es befiehlt, was die Kameraden und Ihre in Frankreich erlittenen Qualen körperlicher und seelischer Art betrifft. Den Zweiflern sei gesagt, manches war doch zu tun für mich als Arzt; wenn es auch nicht sichtbar war, und das ist auch nur gut. Wie alle anderen haben auch wir in der San-Staffel geplant und zur Überwindung von schwierigen Denkansätzen eine Zeichnung angefertigt: auf der Abszisse wurden Krankheitsmöglichkeiten eingetragen, auf der Ordinate setzten wir die Anzahl erwarteter Fälle ein. Mit der mittleren Behandlungsdosis multipliziert, ergaben sich daraus die Mengen und Arten zu bestellender Medikamente. Viele lehnen dieses Verfahren als unwissenschaftlich ab; aber wer die analytische Deutung von Zukunftsvarianten erfüllt hat, kommt damit ganz gut zurecht. Wir gingen auf sicher und machten damit die Sanitätsmateriallager sauer. Dank guter Heilhäute und strotzender Körperkräfte wurde wenig Medizin verbraucht, und deswegen schlägt die Stimmung in den Materialdepots wahrscheinlich in verhaltene Wut um, weil fast alles zurückgegeben wird. Das tut uns leid, aber so ist es immer noch besser, als wenn man in die hochpeinliche Situation gerät, auf einem 10-tägigen Außenposten nicht das gewünschte und auch von Illustrierten gut geheißene Präparat für mittleren Haarausfall gleich zur Hand zu haben. Zurück zum oben erwähnten Flugzeughangar, der in einer Abseite

mit verschließbaren Blechschränken eine gemütliche Ecke für unsere Arzneikisten anbot; und wenn diese Behälter morgens geöffnet wurden, kam eine Stimmung auf, die man sonst nur noch zu Weihnachten kennt. Da schauten leuchtende Augen aus staunenden Gesichtern, und plötzlich fielen den stets anwesenden Zuschauern und Zuhörern der Behelfssprechstunde eigene Zipperlein ein, als sie die werbewirksamen bunten Verpackungen von Säften, Kräutern und Tabletten sahen. Heute denkt nämlich jeder vorbeugend und Präventivmedizin ist "in". Wer viel gesündigt hat, nimmt die Pille, die alle Sündenfolgen wieder beseitigt. Wehe dem, der sich dieser Einstellung in den Weg stellt und sei es nur mit dem dürftigen Rat, bei Fettleber oder Herzschmerzen das Trinken und Rauchen mal etwas zu reduzieren. Aber hier geht es schon wieder ins Interne, und das wollte ich ja gar nicht so ausbreiten, und im übrigen brauchen so manche in Frankreich morgens ermunternde Zurufe, damit sie das Rauchen und Trinken nicht von der Wurzel aus verdammen. Da ich aus dem Fachbereich nun wirklich nichts weiter bringen will, schließe ich ab mit der für Misanthropen unfaßbaren Bemerkung: es war doch wirklich schön, und damit das nicht nach "Wetzen oder Radfahren" klingt, rufe ich die höchsten Dienststellen an: ein Auslandskommando im Jahr ist viel zu wenig!

Dr. Lefevre, Oberstabsarzt



# F 104 IM VERGLEICH

Der Teil des Detachment Landivisiau, der am meisten vom Frankreichtaufenthalt profitiert hat, scheint mir das fliegende Personal zu sein.

Die 6 RF 104 wurden durchschnittlich zweimal täglich zum Flugdienst eingesetzt. In den ersten Tagen standen dort jedesmal, wenn wir losrollten oder vom Fliegen zurückkamen, der Rand des Abstellplatzes voll von französischen Soldaten. Wenn unser Selbstbewußtsein auch danach schon nicht gering war, der starke Eindruck, den wir offenbar machten, hat uns in dem Glauben bestärkt, daß wir mit der F 104 ein sehr beeindruckendes Flugzeug haben. Dies wurde uns in der Luft bestätigt, da wir den direkten Vergleich zwischen unseren Flugzeugen und den französischen Etendards und Crusader bei gemeinsamen Flügen anstellen konnten. Die F 104 ist ja bekanntermaßen ein schnelles Flugzeug und für große Geschwindigkeiten gebaut. Beim Flug mit Etendards über die Bretagne flogen die Franzosen 350 Knoten, während wir uns auf unseren kurzen Stummelflügeln erst bei 450 Knoten wohlfühlten. So wurde jeder 350 Knotenflug ein Erlebnis, weil man im Anfangsstadium des Fluges noch recht schwer ist und das Flugzeug sanft und vorsichtig fliegen mußte, während die Franzosen gleich zu Anfang bis zu 80° Schräglage "reinknallten" und ihre "Mühlen rumrupften". Da gab es bei uns natürlich lange Gesichter, weil wir einen so engen Drehkreis einfach nicht nachmachen konnten.

Als wir später mit den Franzosen übereinkamen, 400 Knoten zu fliegen, wurde es für uns leichter. Als wir nach unseren Vorstellungen flogen, und das war gegen Ende der 10 Tage der Fall, hatten die Etendards kein leichtes Brot und vor allem nicht allzuviel Reservetreibstoff.

Als es während der einzelnen Flüge auf Beschleunigungsvermögen und Höchstgeschwindigkeit ankam, waren uns auch die Crusader nicht gewachsen. Anekdoten berichten, daß bei einem Gemeinschaftsflug, bei dem die Franzosen Geleitschutz flogen, die Etendards eine Angriffswarnung durchgaben, daß wir von Crusader angegriffen würden. Die Etendards wandten sich gegen die Crusader und die F 104 beschleunigten, wie sie es gegen langsame Flugzeuge immer machen.

Das Ergebnis: als die Etendards und Crusader endlich ausgekämpft hatten, konnten sie die Starfighter nicht mehr finden. Diese hatte inzwischen ihr Ziel gefunden und angegriffen.

Erst mit einem deutsch und französisch sprechenden Kontroller wurden die Maschinen kurz vor der Landung zusammengeführt.

Ebenso soll es bei einem Abfangflug in großer Höhe (13 km und höher) gewesen sein: Crusader und F 104 sollten 4 F 104 angreifen, die sich nur durch Beschleunigung verteidigen sollten.

Der F 104 Pilot, der mit der Crusader flog, sah 4 Kondensstreifen vor sich und wartete auf das Signal zum Angriff. Es kam nicht; statt dessen sah er, daß der Crusader Pilot sein Gesicht tief im Radargucker verborgen hatte.

Plötzlich jedoch lag die Crusader mit 90° Schrägläche in der Luft und zeigte mit dem hinteren Ende auf die begleitende F104. Der Pilot hatte sein Flugzeug "auf dem Hacken gedreht". Weil er noch unter der Schallgeschwindigkeit flog, konnte er so schnell drehen, die F 104 aber fiel aus dem Himmel wie ein Stein, als sie eine Kurve fliegen sollte. Als der Pilot sich nach 1 - 2 Minuten aus 9-10 km nach eigenen Vorstellungen nach oben gearbeitet hatte, sah er nur noch 4 Kondensstreifen und sein Crusader Freund sagte ihm über Funk, daß er die 4 F 104 nicht mehr sehen könnte, weil die ihm weggefliegen seien. Als die 104 dann mit doppelter Schallgeschwindigkeit aufgeholt hatte, mußte die Crusader mit Treibstoffmangel abbrechen.

Neben diesen Flügen in extremen Bereichen gab es sehr schöne Flüge an der malerischen Nordküste Frankreichs entlang. Etwa über die Klosterinsel Mont Saint Michel nach Quaha Beach, dem Schauplatz der Invasion 1944. Die Stadt Brest, ein lonendes Aufklärungsziel wegen seines Hafens, der mit Flugzeugträgern und Atom-U-Booten besetzt ist, liegt leider in einer für Flugzeuge verbotenen Zone, so daß wir den Flugzeugträger "FOCH" nur auf See besuchen und umfliegen konnten. Ein Gruß mit dem Nachbrenner ließ die Besatzung ein paar Tage später bei der Besichtigung dieses Schiffes im Hafen von Brest von den Starfightern schwärmen. Das Schwärmen beruhte auf solider Gegenseitigkeit: die reizvolle Bretagne, die aufrichtige Gastlichkeit der gastgebenden Einheiten und die köstlichen Früchte des Meeres, die ja roh so gut schmecken, läßt uns ebenfalls noch lange vom Aufenthalt in Landivisiau schwärmen.

OL zS George, F 1



MARINEFLIEGERGESCHWADER 2  
— KOMMODORE —  
Kapitän zur See Helmuth Otto

2391 Tarp, 22. Oktober 1973  
Postfach 33 x 01  
Telefon 046 38/917, App. 200

TO  
COLONEL K R A R U P  
CHIEF FOR  
STATION TIRSTRUP

DA 8560 K O L I N D  
\*\*\*\*\*  
Danmark

Dear Colonel Krarup:

I should like to thank you and your staff for the exceptional cooperation and friendship which you extended to Commander Kiernsyr and his squadron, during their deployment to Tirstrup. We hope that the contacts and friendships made during this time will be strengthened through future meetings. I can assure you that the professional standard of your station was a major factor in the successful completion of this deployment.

We sincerely hope that you and Sy will be able to fly down to Eggebek in your Chipmunk for a post deployment debriefing in the very near future.

We are delaying all official discussions until you can join us.

We hope that we will have an opportunity to return all the favours and courtesies extended to us, in the future.

Sincerely

(H. O t t o)

Kapitän zur See



MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

— KOMMODORE —

Kapitän zur See Helmuth Otto

2391 Tarp, 22. Oktober 1973

Postfach 33 x 01

Telefon 046 38/917, App. 200

TO  
CAPITAINE DE VAISSEAU  
C R O C E T  
F 29230 N LANDEVISIAU  
MARINE / D. A. N.  
LANDEVISIAU FRANCE

Dear Sir :

I should like to take this opportunity to thank you and your staff for the exceptionally friendly and cooperative manner in which you received Commander Beuthe and his squadron during their recent visit to your station. The visit was highly successful on the professional level; and from what I hear, highly enjoyable on the social level. I think I can truthfully say that the visit was very gratifying and was greatly enjoyed by all our personnel.

We sincerely hope that you will be able to make a return visit here next year so that we will be able to renew the contact and friendships made during the visit. We hope to hear from you in the not too distant future.

Sincerely

(H. O t t o)  
Kapitän zur See



CHEFEN FOR  
FLYVESTATION TIRSTRUP

Kolind, den 15th OCT 1973

Tlf. Tirstrup (06) 37 15 44

Dear Sir

I take this opportunity to recommend CDR, GNAA Kiermayer and his squadron.

Everyone at Tirstrup were most impressed by the professional standard and excellent airmanship shown by as well air - as ground crews.

This made the deployment an easy and frictionless one.

When you add to this the friendly and cooperative attitude shown by all your personnel you can be assured that should the occasion arise again the squadron shall be the most welcome at Airstation Tirstrup.

Yours Sincere



O. Kierstrup

LT.Col. RDAF

O.C. Airstation Tirstrup

To  
CAPTAIN GNY  
HELMUTH OTTO  
OFFICER COMMANDING NAW 2

2391 T A R P  
GERMANY



MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

— KOMMODORE —

2391 Tarp, 22. Oktober 1973

Postfach 33 x 01

Telefon 04638/917, App. 200

An

Marinefliegergeschwader 2

- Kommandeur Fliegende Gruppe -
- Kommandeur Technische Gruppe -
- Kommandeur MFlgHorstgruppe -
- S 1 - Stabsoffizier -
- Staffelkapitän 1./MFG 2 -
- Staffelkapitän 2./MFG 2 -

Im H a u s e

=====

Betr.: Verlegung Tirstrup und Landivisiau

Beigefügtes Schreiben des Chefs des Fliegerhorstes Tirstrup/  
Dänemark gebe ich Ihnen hiermit zur Kenntnis.

Mir ist bekannt, dass auch über das nach Landivisiau verlegte  
Detachment des MFG 2 seitens der Gastgeber ein ähnlich gutes  
Urteil abgegeben worden ist.

Allen an der Verlegung Beteiligten spreche ich daher

meine Anerkennung

aus.

Mit Schreiben vom 15. Oktober 1973 habe ich für den infrage  
kommenden Personenkreis einen Tag Sonderurlaub gewährt.

( O t t o )

Kapitän zur See

Trink  
*Coca-Cola*  
REGISTERED TRADE MARK

**das  
erfrischt  
richtig**

COCA-COLA koffeinhaltig  
köstlich erfrischend

CC 704 E

## Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44

### RÜDESHEIMER SEKTKELLEREI



*Ohlig & Co.*

Lieferant der  
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,  
Konsul-Lorentzen-Straße 18

Telefon 04642/2536

# resumee

Nachdem in den vergangenen Jahren die NATO - Länder des warmen Südens ( Türkei, Griechenland, Italien ) für den Staffelaustausch bevorzugt worden waren, besuchten wir in diesem Jahr die französischen Marineflieger in Landivisiau/Bretagne. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit und der Nähe des rauhen Atlantik hatten wir mit dem Wetter Glück und konnten unser Ausbildungsziel voll erreichen . Das war nicht zuletzt dem hohen Klarstand unserer Flugzeuge zu verdanken, welcher beim gastgebenden Verband besondere Anerkennung fand. Darüberhinaus haben die herzliche Aufnahme und die gewonnenen persönlichen Kontakte wesentlich zum Erfolg dieses Staffelaustausches beigetragen. Abschließend möchte ich mich bei all denen bedanken , die an der erfolgreichen Durchführung der Übung " Squadron Exchange 1973 " durch ihre Arbeit beteiligt waren.

Beuthe, Fkpt und Köoführer Det. MFG 2/Landi



# Neu- + Gebrauchtwagen

- Kfz.-Reparaturen
- Unfall-Instandsetzung
- Inspektionen
- Unterbodenschutz

**Georg Schleiff und Sohn**

2391 Tarp - Stapelholmer Weg 11 - Telefon 480



**Erste Kulmbacher  
Actienbrauerei**

# Heizöl

Preissteigerung:

BETRUG  
oder  
NOTWENDIGKEIT ?

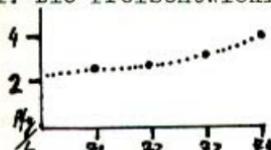
Deutschland vor einer Energiekrise -- Heizöl steigt auf 50 Pfennig pro Liter -- Reserven reichen nur noch wenige Wochen -- Das wird ein kalter Winter --

So oder ähnlich lauten die Alarmmeldungen der einschlägigen Presse. Unterstützt wird sie vom Deutschen Fernsehen, das durch die warnenden Berichte bundesweite Unsicherheit auslöst. Selbst Spitzenpolitiker versuchen klare Entscheidungen zu umgehen, Erklärungen wie "Wert der eigenen Kohle erkennen" sind weitere Alarmzeichen.

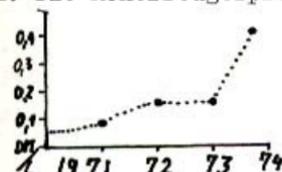
Doch was sind die Tatsachen?



## 1. Die Preisentwicklung des Handels:



## 2. Die Roherzeugerpreise:



3. Die Einkaufspreise der Großhändler liegen seit Juli 1973 je nach Anlieferungshafen und Transportweg zwischen 15,5 und 18,0 Pfennig. Teilweise erheblich darunter. (Weltmarktnotierung Rotterdam, London sowie Hamburg am 17.10.1973 = 14,8 Pfennig) Hier trat bisher keine Preiserhöhung in Kraft.

4. Verkaufspreise: Zwischen 27 und 42,5 Pfennig schwankend.

Im Juli 1972 kostet der Liter Heizöl für den Verbraucher 9-10 Pfennig  
Im Juli 1973 16,5 Pfennig  
Im Oktober 1973 bis zu 42,5 Pfennig  
Juli 1972 2,85 - 3,20 Pfennig/Liter  
Juli 1973 3,40 - 3,85 Pfennig/Liter  
Am 17. Oktober einseitig erklärte Erhöhung um 17% ergibt eine Erhöhung des Roherzeugerpreises um 0,578 - 0,6205 Pfennig.

Wie können solche Preise entstehen?

Hier entscheidet das Gesetz der Verhältnismäßigkeit von Angebot und Nachfrage. In den folgenden Gleichungen bedeutet A = Angebot N = Nachfrage.

$A = N$  = stabiler Preis der durch Wertvergleich mit anderen Waren festgelegt und in Geld ausgedrückt wird. Die Angebotsmenge ist dabei unerheblich, da die Nachfrage gleich groß ist.

$A > N$  = fallender Preis. Größeres Angebot als Nachfrage bedingt für den Verkäufer: Lagerungskosten, evtl. Zahlungsfähigkeit für bestellte Ware. Somit Notverkauf = niedrige Preise.

$A < N$  = steigender Preis. Größere Nachfrage als Angebot ermöglicht dem Händler Preissteigerungen, da er das Angebot steuern kann.

Nach der Theorie zur Praxis.

Die z. Zt. durch Meldungen öffentlichen Informationsmittel hervorgerufene Unsicherheit hat zu völlig unmotivierten Angstkäufen geführt, die das durch den bevorstehenden Winter schon ins Schwarze gekommene Preisgefüge bei Heizöl umgestürzt haben. Einfacher gesagt:

Ein Händler der in Erwartung des Wintergeschäfts

- a. seine Lager bis zum Rande gefüllt hat,
- b. den zu erwartenden Umsatz auf Grund der vorangegangenen Jahre berechnet hat und
- c. seinen Preis nach diesen Unterlagen festgesetzt hat,

kann nun in Folge der großen Nachfrage seinen Preis verschieben. Die Ware OEL ist aus dem allgemeinen, vergleichenden Preisgefüge "Brennstoff" ausgebrochen und bewegt sich mit der Nachfrage nach oben.

Künstliche Verknappung, Zurückhaltung von OEL und freie Spekulation auf Grund von falsch interpretierten Meldungen helfen ihm dabei.

Dafür ein Beispiel, welches man vermutlich bald selbst verfolgen kann. Die Meldung der Erhöhung der Rohölpreise um 17% wird bei der derzeitigen Situation am deutschen Markt vom Händler voll an den Käufer weitergegeben werden. Der Händler wird dabei auch von 17% ausgehen - nur mit dem Unterschied, daß er die Summe von der

vorherigen Verkaufssumme berechnet.

In Geld ausgedrückt: Der Rohölpreis erhöht sich um  
17% von 3,6 Pfennig = 0,6 Pfennig je Liter

Der Verkaufspreis erhöht sich um  
17% von 36 Pfennig = 6 Pfennig je Liter zuzüglich Mehrwert-  
steuer!

Vermutlicher Reingewinn des Händlers 3,5 - 4,0 Pfennig je Liter!  
(Der Transportpreis erhöht sich ebenfalls wegen der Abhängigkeit  
vom Wert der Ladung!).

Zusammenfassend läßt sich sagen:

Von einer Heizölkrise zu sprechen ist Irreführung hart am Rande  
der Legalität. Eine evtl. Krise wird z. Zt. nur vom deutschen  
Verbraucher selbst auszulösen sein, der bereit ist, jeden Preis  
zu zahlen.

Diese Bereitschaft fördert einen Preisanstieg in ALLEN Bereichen  
der Wirtschaft, der durch die derzeitigen Konjunkturmaßnahmen  
nicht aufgefangen werden kann. Die Heizölpreise sind auf dem Welt-  
markt stabil geblieben und unterliegen nur den jahreszeitlichen  
Schwankungen. Einen Preis von mehr als 25 Pfennig je Liter Heiz-  
öl zu akzeptieren bedeutet, einfach ausgedrückt, sich die näch-  
sten Preissteigerungen vorzubestellen.

Schliemann, LtzS, Stab H



*Umzug ist  
Vertrauenssache!*



**Ruf: 04 61/26511**

**beheiztes Möbellager:  
Glücksburger Straße 55-57  
Internationaler Möbel-  
Nah- und Fernverkehr**

# ZWEIMAL TURNIERSIEGER

Unsere Handballmannschaft wurde zweimal Turniersieger. Den 1. Pokal errang das MFG 2 bereits am Sonnabend, dem 1.9.1973 beim 3. Internationalen Hallenhandballturnier der BSG Creditbank (Betriebssportgemeinschaft). Mit 17 : 8 gegen Bullox Apenrade, 9 : 5 gegen BSG Uldall und 8 : 5 gegen den Veranstalter, die Creditbank zog das MFG 2 ungeschlagen in die Vorschlußrunde. Hier zeigte das MFG 2 gegen die Flensburger Schiffbaugesellschaft (FSG) ein wahres Feuerwerk an Toren. Mit 17 : 4 (7 : 1) wurden die Schiffbauer unter Wert geschlagen.

Das Finale stand ganz im Zeichen der Marineflieger. Gegen die Creditbank führten die Flieger zur Halbzeit klar. Durch eine Leistungssteigerung der Bankkaufleute in der 2. Halbzeit wurde ein Debakel verhindert. Beim 11 : 6 Endstand hatte die Creditbank keine echte Siegchance.

An diesem Erfolg waren folgende Spieler beteiligt:

KK Tröger F 1, KL Hesse TI, OL Schmidt F 2, LtzS v. Hülst TI, (z. Zt. MSM) HB Thiem TI, OFhr Lindlar TE, OB Fritsch TW, B Neumann TI, B Axelsen TN, OMT Salowski HFla, B Pellentien TE, Mt Thomsen TI. Das 2. Pokalturnier fand am Sonnabend, dem 13.10.1973 in Krusau/Dänemark statt. Der Veranstalter war die BSG Danfoss. In unserer Gruppe trafen wir auf alte Bekannte, die FSG und die Creditbank. Durch den Beginn der Punktrunde beim Kreishandballverband standen vielen Mannschaften ein Teil ihrer Spieler nicht zur Verfügung. Dem MFG 2 ging es nicht anders und so reiste man mit 7 Aktiven an. Gegen die FSG gelang uns ein 7 : 5 Erfolg. Der zweite Gegner wurde durch ein überlegtes Spiel mit 7 : 4 geschlagen. So standen die 7 Aufrechten des MFG 2 in der Zwischenrunde.

Hier trafen wir auf die Berufsfeuerwehr Flensburg. In der ersten Halbzeit wurden wir regelrecht an die Wand gespielt und lagen mit 1 : 5 im Rückstand. Eine Zeitstrafe und ein gehaltener 7m brachte die Wende. Chancen wurden herausgespielt und verwertet, Schüsse aus der zweiten Reihe brachten den Keeper der Feuerwehr zur Verzweiflung. Zum Schluß hatten wir mit 7 : 6 die Nase vorn und waren im Endspiel, bei einer Spielzeit von 2 x 9 Min.

Das Endspiel bestritten wir gegen den Veranstalter , die BSG Danfoss. Mit 14 : 4 hatten wir wenig Mühe gegen die technisch gute, aber heute schußschwache Danfoss-Mannschaft. Für den 2. Pokalerfolg opferten sich, trotz des Fußballländerspiels "Deutschland - Frankreich" folgende Spieler:

LtzS van Hülst T (z.Z. MSM), HBtsm Thiem TI, OFhr zS Lindlar TE, Btsm Axelsen TN, Mt Thomsen TI, Mt Wagener TE, Ziv. Dittmer TI.

HB Thiem, TI



Auf einer Kameradschaftspartie der DLRG-Ortsgruppe Tarp verabschiedete der Vorsitzende dieser Ortsgruppe, KKpt Rehberg, den DLRG-Jugendwart OBtsm Schmitz, TE und den DLRG-Tauchwart, OGefr Wolfgang Färber, TN, die aus beruflichen Gründen Tarp verlassen und der DLRG-Ortsgruppe als Mitarbeiter nicht mehr zur Verfügung stehen.

KKpt Rehberg würdigte den selbstlosen Einsatz der beiden Kameraden zum Wohle der Allgemeinheit mit herzlichen Worten. Er betonte dabei besonders die Verdienste des OBtsm Schmitz, die er sich als DLRG-Jugendwart durch den Aufbau einer aktiven Jugendgruppe erworben hat. Der Vorsitzende dankte Schmitz und Färber für ihre erfolgreiche Mitarbeit im Vorstand. Als Geste des Dankes und Anerkennung überreichte er ihnen je ein Exemplar "Die Windjammerparade", sowie eine Erinnerungsplakette mit dem DLRG-Emblem. Mit einem dreifachen " Gut Naß " auf die Kameraden bekräftigten alle Teilnehmer ihre besten Wünsche für die scheidenden DLRG-Kameraden.

Larm, VA G-Stab



**Verkauf und Kundendienst**  
**ALBERT BAUER**



**Flensburg - Schleswiger Straße 67**  
**Telefon (0461) 7401**



**CLAUS BECKER**  
VW-Vertragswerkstatt  
VW-Verkaufsagentur  
**ARAL - Tankstelle**  
**Eggebek Tel.04609/237**



## **Kennen Sie schon Ihren Spar-Markt in Tarp?**

Wenn nicht, wir freuen uns immer auf Ihren Besuch!  
Wir führen ein reichhaltiges Angebot in unserer  
Lebensmittel- und Feinkostabteilung. Ein volles  
Programm führt die Schlachtereiabteilung mit tollen  
Angeboten. Täglich erhalten wir frisches Obst und  
Gemüse und wie immer, ab jeden Donnerstag die  
großen Sonderangebote für das Wochenende.

**SPAR**-Markt

Carsten Holthusen

2391 TARP, Pommernstraße 14, Tel. 04638/287

# AIR MAIL

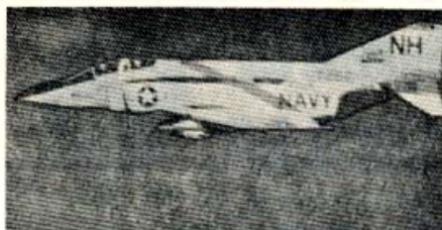
Freitag, 31.08.1973, 16.30 Uhr Arizona Time. Ein weißer Mercedes biegt bei Goodyear auf den Highway Interstate 8 West ein. The little German precision car schnurrt gen San Diego. Besondere Vorkommnisse:

- 1) In Yuma gibt es erst an der 3. Tankstelle Sprit, Benzin wird bewirtschaftet.
- 2) Belästigung durch den Gestank, den tausende eingepferchter Rinder verursachen, die die Rancher erst nach Aufhebung des Preisstops am 10. September zu Markte treiben werden. An San Diego 22.30 Uhr, Navy Lodge auf der Coronado Island.

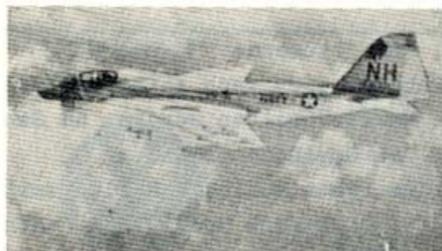
An diesem Wochenende bietet uns die amerikanische Marine weit mehr als eine preiswerte Unterkunft. LCDR Hank Wood, inzwischen US Navy Exchange Pilot in Jagel, hatte es arrangiert, daß die 2. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel Luke zu einer Besichtigung des Flugzeugträgers Kitty Hawk eingeladen wurde. Commander Wayne House begrüßt uns am 2. September an Bord des Schiffes. In der pilot lounge erfahren wir ein sorgfältiges Briefing.

Die Kitty Hawk CV 63 wurde 1961 in Dienst gestellt. Sie gehört zur Forrestal Klasse, den größten Trägern, die je gebaut wurden, mit einer Wasserverdrängung von 80000 t. Das Kommando über die schwimmende Stadt führt Kpt z S S.M. Townsend jr., er befehligt 5000 Soldaten. Das Flight Deck ist 330 m lang, 78 m breit, es liegt 19 m über dem Wasser. Die Maschinen haben 280000 PS, 4 Schrauben bringen den Koloß auf eine Geschwindigkeit von über 30 Knoten, 2 Ruder von je 45 t halten ihn auf Kurs, 2 Anker von je 30 t mit 720 m langen Ketten, jedes Glied 180 kg schwer, halten das Schiff hier fest.

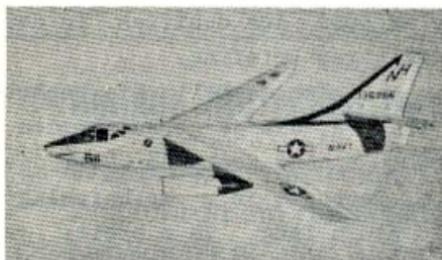
Auf dem Main Deck, dem Hangar Deck, vergißt man, auf einem Schiff zu sein. Der weitere Eindruck ist sehr maritim, Niedergänge, Schotten, der Geruch nach Dieselöl, Tampen, Taue. Vom Hangar Deck aus zählt man die Decks abwärts bis 6 (Treibstoff und Munition), ab Hangar Deck 01 bis 08 aufwärts, auf Deck 03 sind die Unterkünfte, 04 ist das Flight Deck, 05 bis 08 die Brücke. Lt. Davis beruhigt auf meine Frage, ob bei dem Krach auf dem Flight Deck darunter jemand schlafen könne, daß jeder todmüde sei nach seinem



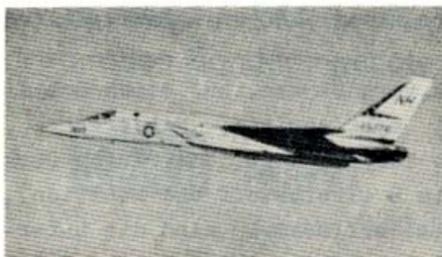
**F-4 PHANTOM**



**A-6 INTRUDER**



**A-3 SKYWARRIOR**



**RA-5C VIGILANTE**

turn: " You bet we go to sleep, Ma'm! " Unsere Tour durch das Schiff wurde sorgfältig eskortiert. Dabei stand auf unserer Anwesenheitsliste: all soldiers are cleared for Nato secret. Zweifelte man an meiner Nato-Loyalität? Schließlich aber durfte gerade ich auf dem Stuhl des Admirals sitzen, von dem aus während des letzten Einsatzes im Golf v. Tonking nicht unwesentliche Entscheidungen getroffen wurden. Das Schiff wird unter Deck gefahren, der Kommandoraum ist trüb beleuchtet und sehr beeindruckend mit unzähligen Apparaturen, Telefonen, Schaubildern, und Radarschirmen.

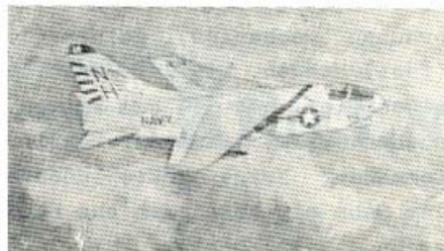
In der O - Messe gibt es ein reichhaltiges Lunch. 47 Gäste scheinen den Smut nicht aus der Ruhe zu bringen. Na, wenn man täglich mit 10000 Eiern, 2000 Toastbroten, 3000 l Milch usw. hantieren muß. - Was eine schwimmende Stadt sonst noch verbraucht und bietet? 250000 Gallonen Frischwasser, 3 Millionen Watt, das Hospital hat 86 Betten, 3 Radio- und Fernsehprogramme stehen zur Auswahl. Aber es gibt keinen Schnaps, nicht einmal Bier, und " Kitty " im Namen ist das einzig Weibliche an Bord.

Am interessantesten für Kenner,

Können und Liebhaber ist das Flight Deck. Heute ist es vollgestopft mit Flugzeugen, die Tragflächen sind hochgeklappt, alles ist sorgfältig festgezurrt. Die vier Fahrstühle sind unten am Hangar Deck, so sieht die Fläche, der Flugplatz, klein aus, denkt man an die Leistung, die hier gebracht wird. Wir hatten keine Flugzeuge erwartet, da man sie eventuell während der Liegezeit woanders einsetzt. Commander House erklärt, das mache man nur zu Konfliktzeiten. Leider ist die RA - 5C nicht zu Hause, die ihrer Geschichte wegen schon neugierig macht. Man hatte die Vigilante zum Abwurf von Atombomben im Überschallbereich gebaut, wegen einer Fehlkonstruktion aber ungerüstet zum Aufklärer. Tag und Nacht sind 2 Staffeln A - 7 E Corsair II und A - 6 Intruder angriffsbereit, Bomber und Fighter zugleich sind die F - 4 Phantoms. Fliegende Tankstellen sind die EKA - 3B Skywarrior. Sie tanken die Jets gleich nach dem Start auf; der beim Start verpulverte Sprit ließe eine Mission nicht mehr durchführbar sein. Ein eigenartiges Flugzeug ist der Typ E-2B Hawkeye mit dem Radardom, es dient mit 5 Mann Besatzung als fliegende Angriffskontrollstation. So ein Flugzeug kostet 25



**C-1A TRADER**



**A-7E CORSAIR II**



**SH-3G SEAKING**



**E-2B HAWKEYE**

Mill.\$.

SH - 3G Helicopter sind als U-Boot Aufklärer und zum Bergen verunglückter Piloten im Einsatz, das Bergen wird unterstützt von Zerstörern, die zum Verband gehören. Im Ganzen sind 13 Staffeln an Bord, wieviel Piloten und Flugzeuge das bedeuten, durften wir nicht wissen. Aber wieviel Technik erfordert die Wartung 6 verschiedener Flugzeugtypen.

Ich hätte die nächste Reise der Kitty Hawk nach Hawaii gern mitgemacht, um Action auf dem Flight Deck zu erleben, die 4 Startkatapulte, den Betrieb auf dem Winkeldeck, die Fahrstühle, die Auffanganlage mit den armdicken Stahlseilen, die Mannschaften in braunen (mechanics), gelben (control), roten (bombs), violetten (fuel) Hemden. Mit dem, was ich an diesem Sonntag sah, hörte und mitschrieb, was ich aus Filmen und Büchern weiß und noch raus-suchen werde, bekam der Begriff Flugzeugträger Inhalt.

Commander House küßte unsere Tochter zum Abschied und heftete dem Sohn ein Abzeichen ans Hemd "The Hawk is my Ship". Sie war es an diesem Sonntag.

Gertrude Dannenberg

## Das richtige Familienauto finanzieren wir. Für die Familie zu dem Auto sorgen Sie schon selbst.



Kommen Sie zu uns, wenn Sie mal Geld brauchen. Wir geben Ihnen den passenden Kredit. Damit fahren Sie gut. Egal, ob Sie ein Auto kaufen wollen oder irgend etwas anderes.



Spar- und Darlehnskasse  
e.G.m.b.H., Tarp



# TERMINE & VERANSTALTUNGEN

U - Heim jeden Sonntag Frühschoppen 10<sup>00</sup>  
jeden Mittwoch und Samstag 20<sup>00</sup> disc<sup>o</sup>thek

Vorankündigung : GESCHWADERKEGELMEISTERSCHAFT am

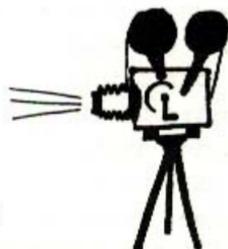
=====

8. / 9. November

## KEG\_eLN

## Kino im NOVEMBER

- 2.11. Die Brücke am Quai
- 5.11. Todesgrüsse aus Changhai
- 7.11. In der Gewalt des Roten Drachen
- 9.11. Sie verkaufen den Tod
- 12.11. Der Sizilianer
- 14.11. Denen man nicht vergibt
- 16.11. Liebesgrüsse aus der Lederhose
- 19.11. Django- ich will ihn tot
- 21.11. Liebesgrüsse aus Pistolen
- 23.11. Tedeum- jeder Hieb ein Prankenschlag



## Freizeit

Ausstellung

## Hobby

im

## Kunst

Soldatenheim

23.-30.11.1973



# berg heil

Nachdem ich bereits im letzten Jahr unter dem Titel "Kaufi" von unseren Bergtouren im Wetterstein und Karwendel berichtete, möchte ich Ihnen nun eine Unternehmung schildern, die uns in die Öztaler Alpen führte.

"Wir", das sind nach wie vor HB Lorbeer TE und OB Engelhardt, ebenfalls TE.

Als wir bei unseren vorhergegangenen Unternehmungen unsere Liebe zur Bergwelt entdeckten, rüsteten wir uns in Kleidung und "lose equipment" entsprechend aus und nahmen uns vor, in diesem Jahr auf unsere gewonnenen Erfahrungen aufzubauen.

Gesagt, getan.

Am 5. Okt. wurden wir von der Familie und vom MFG 2 beurlaubt, um unsere Mission als Deutschlands nördlichste Seilschaft zu erfüllen. Wir hatten uns eine Route ins Auge gefaßt, die uns quer durch die Öztaler Alpen, von Hütte zu Hütte führen sollte. Als wir nach ca. 20 Stunden Non:Stop-Autofahrt unseren Zielort erreichten machte uns eine attraktive, sympatische Angestellte eines Büros für Touristinformationen die weniger attraktive und äußerst unsympatische Mitteilung, daß die Hütten bereits geschlossen wären. Nach den hinter uns liegenden Strapazen wirkte diese Information auf uns ähnlich wie der 5.000 m-Lauf auf den Soldatensportwettkämpfer. Trotzdem, wir wollten nicht aufgeben. So erhielten wir den Rat, bis zum Ende des Ötztales zu fahren, dort wäre das Bergsteigerdorf Vent, von wo wir herrliche Bergtouren unternehmen könnten. Dort angekommen, empfahl man uns, unbedingt einen Bergführer zu nehmen. Was blieb uns anderes übrig, als dieser Empfehlung zu folgen. Es sei vorweggenommen, wir taten gut daran. So lernten wir Eberhard kennen, seines Zeichens Berg- und Skiführer des österreichischen Alpenvereins.

Die Wildspitze, die mit 3772 m nach dem Großglockner der höchste Berg Österreichs ist, stand als erstes auf dem Programm. Da jedoch jede Gratwanderung und jede Kletterei verdient sein will, muß man zuerst die Strapazen eines langen, stets berganführenden Anmarschweges, zunächst zur Hütte, auf sich nehmen. In diesem Fall

handelte es sich um die Breslauer Hütte (ca.2600 m hoch) am Fuße der Wildspitze. Die Hütte war zwar auch geschlossen, doch befindet sich dort ein Winterlagerraum, der Herd, Geschirr, Tisch, Stühle und Matrazenlager. Wir übernachteten dort, um am nächsten Morgen recht früh unseren ersten Gipfelsturm vorzunehmen. Unser Eberhard hatte nicht vor, mit uns die normale Prominententour zum Gipfel einzuschlagen, sondern über den sogenannten Öztaler Urkund dorthin zu gelangen. Dieser Weg führt über einen langen, schmalen und steilen teils Fels- teils Schneeegrat. Nachdem wir angeseilt, die ersten Kletterpassagen hinter uns hatten, machten sich die dünner gewordene Luft, sowie die Strapazen der Anfahrt auf unserer Kondition bemerkbar. Die Schritte wurden schleppender, und wir bräuchten immer längere Erholungszeiten. In Eberhard fanden wir jedoch einen verständnisvollen Bergführer, der uns dadurch, daß er keinerlei Ermüdungserscheinungen zeigte, immer wieder ansportelte.

Nach vier Stunden Quälerei war das Gipfelkreuz erreicht, und unser "hendman" beglückwünschte uns mit einem "Berg Heil". Die Freude über den wunderschönen Ausblick und auch ein bißchen Stolz wischten die vorangegangenen Qualen spurlos beiseite. Nach der Eintragung ins Gipfelbuch nahmen wir frohgelaunt den Abstieg vor. Gegen Abend erreichten wir wieder Vont, und eine kleine Feier schloß diese an Eindrücken und Erlebnissen reiche Tour.

Fortsetzung folgt.

- HE -



# SCHIESSPORTGRUPPE *mfg 2*

## Erste Erfolge zeichnen sich ab

Im August 73 wurde das MFG 2 zum Pokalschießen nach Jübeck eingeladen. Da das MFG 2 nicht über eine Sportschützen - Mannschaft verfügte, wurde der aktive Sportschütze HBtsm Behmke beauftragt, innerhalb kurzer Zeit eine Mannschaft aufzustellen und zu trainieren. Die Zeit war kurz und Ausscheidungsschießen konnten deshalb nicht stattfinden.

Am 7. September war es dann soweit. Bei einer Beteiligung von 43 Mannschaften konnten die Schützen

OB	Arndt	FF
HB	Behmke	T
HB	Jähnert	T
OM	Kruse	FF
RIA	Probst	StOV

mit einer guten Leistung einen beachtlichen 11. Platz belegen. Bei diesem Schießen zeigte es sich, welche Schwächen bei den einzelnen Schützen noch vorhanden waren und im Training abgebaut werden mußten. So konnte man dann im 2.ten Wettkampf "Einweihung Sportzentrum Ostenfeld" optimistisch entgegen sehen.

Am 30. September schoß dann die MFG 2-Mannschaft in Ostenfeld um die begehrten Pokale, Plaketten und Medaillen. In der Disziplin Kleinkaliber-Liegend schossen die Schützen folgende Ergebnisse:

HB	Behmke	T	97 Ringe
HB	Jähnert	T	91 Ringe
RIA	Probst	StOV	91 Ringe
B	Heeren	TI	86 Ringe

Mit insgesamt 365 Ringen wurde die MFG 2-Mannschaft 2.Sieger und holte sich somit die hart umkämpfte Wandplakette.

Motiviert vom KK-Schießen folgte dann das 15 Schuß Luftgewehr - schießen. Hier war unsere Mannschaft ebenfalls erfolgreich. Mit den Ergebnissen

HB	Behmke	145 Ringe
RIA	Probst	141 Ringe
B	Heeren	132 Ringe
HB	Jähnert	127 Ringe

holte sich die MFG 2-Mannschaft als 3. Sieger eine Medaille. Wenn man bedenkt, daß in Ostenfeld ca. 500 Schützen geschossen haben, so ist Gewinn der Plakette und Medaille als ein großartiger Erfolg zu bezeichnen. Wir hoffen, daß der Erfolg unserer MFG 2-Mannschaft weiterhin anhalten wird und wünschen den Schützen weiterhin " Gut Schuß ".

Anmerkung:

Interessierte Schützen, die noch nicht im Bereich MFG 2 bekannt sind, melden sich bitte bei HB Behmke, App. 308 oder HB Jähnert, App. 306.

Für den Monat Januar 1974 plant das MFG 2 eine Luftgewehr - Geschwadermeisterschaft. Rechtzeitige Ausschreibung erfolgt durch den Sportoffizier.

HB Behmke, T

# MANTA

## Starker Motor – elegantes Fahren.

Die Manta-Formel von Opel: Kraft und Schönheit, Schnelligkeit und Sicherheit,  
Sportfahrergefühl und Fünfsitzerkomfort.

Kommen Sie vorbei, fahren Sie einen Manta zur Probe.



*Johannes Lorenzen*

Vertragshändler der Adam Opel AG

238 Schleswig - Husumer Straße 2 - Telefon 23085

# städtische Bühnen flensburg



spielzeit 73 / 74

Sonntag	04.11.	20.00 h	Kinner-Kinner	- NDB - fr. Verk.
Dienstag	06.11.	20.00 h	Armer Mörder	- Premiere -
			Abo A/3, VB Gr. A	u. fr. Verk.
Donnerstag	08.11.	20.00 h	Can-Can	
			VB D/3 u. VB Gr. F	- Kein Verk.
Freitag	09.11.	20.00 h	Can-Can	VB E/3 - Kein Verk.
Samstag	10.11.	20.00 h	Carmen	Abo D/4, VB H u. fr. Verk.
Sonntag	11.11.	15.30 h	Can-Can	fr. Verk.
		20.00 h	Der Schulmeister/ Die Unterrichtsstunde	zum letzten Male - Studio - fr. Verk.
Dienstag	13.11.	20.00 h	Can-Can	VB B/3 - Kein Verk.
Mittwoch	14.11.	20.00 h	Armer Mörder	
			Abo B/4, VB C	u. fr. Verk.
Donnerstag	15.11.	20.00 h	Der Zigeunerbaron	- Premiere -
			Abo C/4	u. fr. Verk.
Freitag	16.11.	20.00 h	Can-Can	Abo F/4, VB Gr. G u. J. u. fr. Verk.
Samstag	17.11.	20.00 h	Geschlossene Gesellschaft	- Studio -fr. Verk.
Sonntag	18.11.	20.00 h	Carmen	Abo G/3 u. fr. Verk.
Dienstag	20.11.	20.00 h	Der Zigeunerbaron	
			Abo A/4	u. fr. Verk.
Donnerstag	22.11.	20.00 h	Geschlossene Gesellschaft	- Studio - fr. Verk.
Freitag	23.11.	20.00 h	Kinner-Kinner	- NDB - VB u. fr. Verk.
Samstag	24.11.	20.00 h	Armer Mörder	
			Abo D/5, VB H	u. fr. Verk.
Sonntag	25.11.	20.00 h	Carmen	Abo H/3 u. fr. Verk.
Mittwoch	28.11.	20.00 h	Carmen	Abo B/5, VB C u. fr. Verk.
Donnerstag	29.11.	20.00 h	Der Tod des Handlungsreisenden	
			Abo J/3	u. fr. Verk.

Wie uns die Wehrbetreuung mitteilte, erhalten alle Soldaten bei Vorlage des Truppenausweises an der Abendkasse Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen.



# hitparade

Platz	Titel	Interpret
1.	I'd love you to want me	Lobo
2.	Black is black	Los Bravos
3.	Angie	The Rolling Stones
4.	Smoke on water	Deep Purple
5.	Der kleine Prinz	Bernd Clüver
6.	One and one is one	Medecine Head
7.	Carnival	The Les Humphries
8.	Not bush	Ike and Tina Turner
9.	The sounds of silence	Simon and Garfunkel
10.	Giving it all away	Roger Daltrey

## Bemerkung:

Bei der Auswertung wurden die donnerstags stattfindenden Hitparaden und Oldie-Hitparaden der letzten 8 Wochen berücksichtigt. Ferner wurden bei einigen Platten Wünsche der Diskothekbesucher mit einbezogen.

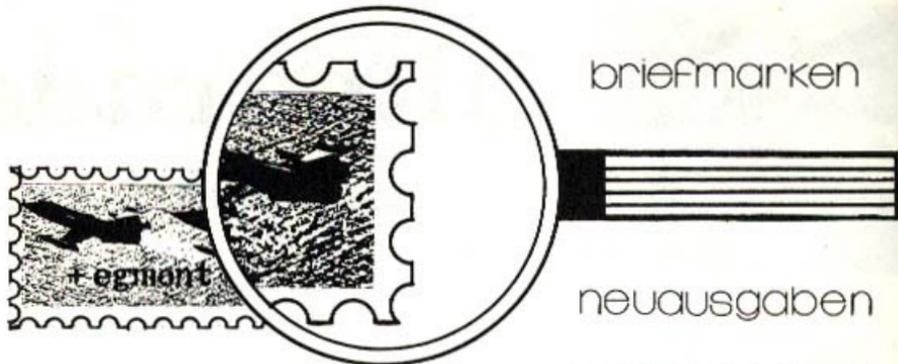
Hans-Jörn Kochler

*Wir empfehlen*

*aus eigener Schlachtereier unsere  
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

**Schlachtereier P. Carstensen**

2391 TARP, Dorfstraße



#### Weihnachtsmarken 1973

Zur AmtsblVfg Nr. 542/1973, S. 1166

Ausgabetag für die Weihnachtsmarken 1973 im Rahmen der Wohlfahrtsmarken mit Zuschlägen zugunsten der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrts-pflege ist der 9. November 1973.

Die Werte 30 + 15 Pf mit der Beschriftung „Deutsche Bundespost“ und 20 + 10 Pf mit der Beschriftung „Deutsche Bundespost Berlin“ zeigen Weihnachtssterne. Isolde Monson-Baumgart, Frankfurt am Main, lieferte die Entwürfe. Die Bundesdruckerei Berlin stellte die Marken im Stichtiefdruck/Mehrfarbenoffsetdruck her.

Ersttagsstempel führen die Postämter

53 Bonn 1

und

1 Berlin 12.

Die Einzelheiten der o. a. AmtsblVfg gelten für die Weihnachtsmarken sinngemäß.

Abbildungen sind hierunter in 1/4-facher Größe wiedergegeben.



998—9 2040—1

AmtsblNr. 123 vom 28. September 1973, S. 1420

briefmarken

neuausgaben

**Guter Rath  
ist theuer!**

**Entscheide Dich  
Im Zweifel stets für das  
Richtige —  
das ist nie verkehrt.**

BERATUNG  
für den  
ANFÄNGER

*Hans Fröhlich*

Briefmarkenhandlung

239 FLENSBURG

Rote Str. 32·34 Tel. 0461·22352

· ALBEN ·

· EINSTECKBÜCHER ·

· PINZETTEN ·

· NEUHEITENDIENST ·

· NACHTRÄGE ·



# familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

HGefr	KURTH,	Harry	und Frau Bärbel	geb. Hermansa am 07.09.1973
Mt	OLK,	Rüdiger	und Frau Brigitte	geb. Hoeft am 07.09.1973
Mt	STRASCHEK,	Michael	und Frau Rafaela	geb. Badenhausen am 14.09.1973
OMt	LIPSKI,	Günter	und Frau Hannelore	geb. Schröder am 24.09.1973
OMt	BAUMANN,	Dieter	und Frau Hannelore	geb. Lippek am 06.10.1973
KptLt	FREUDENHAMMER,	Ekke	und Frau Hanneliese	geb. Altmann verw. Bruns am 29.10.1973



+egmont+ heißt alle neuen Erdenbürger  
herzlich willkommen



OMt	FITZNER	und Frau	Tochter	Kaja	am 24.08.1973
Btsm	BEYER	und Frau	Tochter	Sandra	am 11.09.1973
Btsm	MANTEUFFEL	und Frau	Sohn	André	am 14.09.1973
Mtr	MÜLLER	und Frau	Sohn	Kai	am 15.09.1973
HBtsm	KRÄMER	und Frau	Tochter	Dagmar	am 22.09.1973
OBtsm	DANIELSEN	und Frau	Tochter	Tonja	am 29.09.1973
KKpt	TRÖGER	und Frau	Tochter	Katja	am 09.10.1973

# rätselhaft



Anscheinend ist unseren Lesern bei dem letzten Rätselbild eine zu schwere Aufgabe gestellt worden, es ist jedenfalls keine einzige richtige Lösung eingegangen. Deshalb erscheinen dieses Mal auch keine Gewinner.

Die Preise sind zwar nicht sehr hoch, dennoch glauben wir, daß sie eine willkommene Aufbesserung des Taschengeldes darstellen können.

Und nun mit frischem Mut an das neue Rätselbild !

Schicken Sie Ihre Auflösung einfach an :

+egmont+  
2391 Tarp  
Postfach 33

Was mag das wohl sein ???



## Unser Mann in Flensburg



Nachfolger von  
Herrn Büniger:

Hans Feddersen  
Werbeleiter  
2391 Kleinsolt  
Ruf: 04602/283

**Fachmann für  
Kranken-,  
Unfall-,  
Lebens-, Sach-  
Versicherung**

**NOVA**

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg  
Dr.-Todsens-Str.7 - Tel.: (0461) 74 10

# Neue Sprüche & Schmacks

+ egnont +



„Meine Eltern wissen noch gar nicht, daß ich so viele schöne Muscheln gesammelt habe!“

Ein Elektriker repariert eine Leitung im Krankenhaus. Der Chefarzt geht vorbei: „Na, Meister, wieder mal Pfusch gemacht?“ — „Ja“, brummt der Elektriker, „aber ich repariere meinen Pfusch wenigstens, Sie decken ihn mit Erde zu.“

Sie klopft an die Badezimmertür. „Was machst du nur so lange?“ „Du weißt doch ganz genau“, antwortete er nervös, „daß ich hier im Dunkeln meinen Film entwickle.“ Aber sie gab sich noch nicht damit zufrieden. „Das müssen ja seltsame Aufnahmen sein“, rief sie spitz, „die du im Dunkeln entwickeln mußt.“

Die sehr moderne und noch verhältnismäßig junge Oma hat sich eine Poayfrisur schneiden lassen.

„Omi“, sagt Petra, das kleine Enkelkind, „nen siehst du gar nicht mehr wie eine alte Frau aus.“

„So“, sagt die Oma erfreut. „wie sehe ich denn aus?“ „Wie ein alter Mann, Omi!“

Heute hatte sie keinen guten Tag. „Du hattest mir bereits im vergangenen Sommer fest versprochen, daß wir heiraten!“ „Zugeben“, nickte er. „Aber sei mal ehrlich: Hätten wir im vergangenen Jahr überhaupt einen richtigen Sommer?“

„Du hast ja eine wundervolle und sehr wertvolle Uhr, mein Junge“, sagte ein Herr zu Fritzchen. „Gehört die Uhr denn wirklich dir?“ — „Nein, sie gehört meinem Vater. Ich darf sie nur spazierentragen, solange der Gerichtsvollzieher bei uns im Haus ist.“

Ein Besucher zu einem Bauernjungen: „Sag mal, wo kann ich denn Deinen Vater finden?“ — „Im Schweinestall“ erwidert der Junge, „Sie erkennen ihn an seinem grünen Hut.“

Ein älteres Fräulein läßt ihren Rechtsanwalt, das Testament aufzusetzen. 10.000 Mark soll das Museum erhalten, 5000 Mark mein Kofel, der Car-Innenverband 5000 und dem Krankenhaus verstrebe ich 5000 Mark.“

„Und was ist mit den restlichen 200 Mark?“

„Ach, wissen Sie, nie im Leben hatte ich einen Liebhaber, und die 200 Mark soll derjenige bekommen, der mich einmal richtig küßt.“

Der Anwalt sagt spontan: „Das mach ich sofort.“ Er verständig seine Ehefrau, daß es etwas später werden würde und ersetzt ihr auch den Grund. In der Nacht ruft die Frau des Anwalts beunruhigt ihren Mann bei dem Fräulein an. „Bitte, hab' noch etwas Geduld, Schatz“, ruft der Rechtsanwalt, „es ist gerade dabei, das Krankenhaus von der Liste zu streichen.“

Nach Mitternacht klingelt beim Dorfpfarrer das Telefon.

Eine Stimme sagt: „Ist da die Bahnhofskeiße? Schicken Sie gleich zehn Flaschen Bier zu Müller.“



„Heute könnte ich 'ne Dummheit machen!“  
„Ich auch, Maus! Wir klingeln bei Kohls und rennen weg!“



„Haben Sie schon mal unser rigues Kinder-Stark-Futter versucht?“

Mutti, Schwiegermutter und Hsekind beglückten Pappi, der diesmal allein in Urlaub fährt, zum Zug: „Hier hast du ein Schinkenbrot“, meint Mutti, „damit du mir während der Reise nicht verhungerst!“

„Und hier ist eine Flasche Wein“, lächelt die Schwiegermutter verständnisvoll, „damit du mir nicht verdurstest.“ Worauf die kleine Ise ein Weichensträußlein überreicht und treuherzig piepst: „Damit du uns nicht verdurstest!“

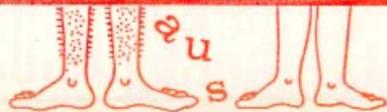
„Dein interessanter Bart stehe dir nicht schlecht!“, lobte sie ihn ansatzweise. „Wirklich?“, strahlte er. „Ich habe mir deshalb schon überlegt, ob ich nicht ein Intellektueller werden soll!“

„Tut mir leid, hier ist der Pfarrer“, sagt Hochwürden.

Frägt die Stimme: „Donnerwetter, was haben Sie denn mitten in der Nacht in der Kneipe zu suchen?“

Als er nach Hause kam, fragte er sofort: „Na, geht unsere Kuckucksuhr, die ich gestern repariert habe?“ „Teils, teils“, antwortete sie. „Bis jetzt kam der Kuckuck dreimal heraus und fragte, wie spät es sei!“

**Gegensätze  
ziehen sich**





**ELBSCHLOSS**

*ein gepflegtes Bier*



**ELBSCHLOSS-BRAUEREI  
HAMBURG**

**NIEDERLAGE FLENSBURG**

**TEL.: 9579 und 9570**



**Flensburger  
TAXEN am ZOB**

**Tel. 22000**

**AUTO-CLAUSEN**

**Unsere Tarper Rufnummer:**

**04638-374**